

JOHANN KRALEWSKI

Schüracher 1

CH-8905 Islisberg

+41 774 135541

info@kralewski.com

<https://www.kralewski.com/>

PORTFOLIO

VITA

Johann Kralewski lebt und arbeitet in Islisberg und Locarno. Er wird 1949 in Laurahütte Siemianowice geboren und verbringt seine Kindheit und Jugend im schlesischen Bergbaurevier und in den Gebirgsgruppen der Beskiden in Polen. Von 1981 bis 2009 lebt er in Deutschland, danach in der Schweiz.

Nach der Ausbildung zum Chemotechniker folgt das Studium der Metallurgie, das er 1977 abschließt. Noch während der Studienzeit absolviert er eine Ausbildung zum Fotografen und beginnt 1974 seine künstlerische Laufbahn mit der Teilnahme an diversen Fotoausstellungen. Ab 1981 arbeitet er bis zu seiner Pensionierung als Diplom-Ingenieur in der Industrie. Die Arbeit ist geprägt von hohem kreativem Schaffen mit technischen Neuentwicklungen und zahlreichen Patentanmeldungen. Gleichzeitig entstehen erste Aquarellportraits, Ölgemälde und Zeichnungen. 2001 bis 2003 absolviert er nebenberuflich ein Studium am Institut für Bildende Kunst an der Philipps-Universität Marburg bei Prof. Eckhard Kremers mit den Schwerpunkten Siebdruck, Lithografie, Zeichnen und Projektentwicklung. Gleichzeitig setzt er sich in seinen Arbeiten mit der antiintellektuellen Kunst von Jean Dubuffet und seiner Interpretation der Art Brut sowie mit der emotionsgeladenen dramatischen Malerei von Francis Bacon auseinander. Inspirierend für seine intuitive Arbeitsweise ist für ihn das gleichzeitige Schaffen an verschiedenen Kunstwerken mit unterschiedlichen Techniken.

AUSSTELLUNGEN AB 2016

- | | |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2024 | Schwerin (D), St.-Marien-Dom |
| 2023 | Zürich (CH), Paulus Akademie
Konstanz (D), Kunstsalon
Affoltern am Albis (CH), Kunst im Amt |
| 2022 | Genf (CH), Espace Madeleine
Oberwil BL (CH), Reformierte Kirche
Lucca (I), Semifinalist Biennale Lucca
Basel (CH), Bahnhof SBB |
| 2021 | Magden (CH), Museumsgalerie
St. Gallen (CH), St. Mangenkirche
St. Gallen (CH), Offene Kirche
Aarau (CH), Stadtkirche
Zürich (CH), Predigerkirche
Cugnasco-Gerra (CH) Fondazione Matasci per l'Arte |
| 2019 | Sindelfingen (D), ARTe |
| 2018 | Sindelfingen (D), ARTe |
| 2017 | Basel (CH), RHY ART Fair Basel
Aarau (CH), Galerie Amarte |
| 2016 | Aarau (CH), Galerie Amarte |

Hagia Triada 2024

Technik: Keramik, Einbrennlack, Blattgold



Hagia Triada. ca. 30 x 60 x 60 cm.

Nach den Pilgern und sonstigen Projekten der letzten 3 Jahre in Schwarzweis hatte ich schon gewisse Sehnsucht nach lebendigeren Arbeiten entwickelt. Die Wahl der Keramik war für die Hagia Triada nach ein paar anderen keramischen kleineren Arbeiten und einem Urlaub auf Kreta, mit dem Besuch der gleichnamigen Ausgrabungsstätte fast vorgegeben. Die lebendigen Akzente bedeuten für mich die weiblichen Formen der Komposition. Da ist aber auch etwas anderes drin; *die Träume der Frauen und der Raum zum Träumen*. JK



Hagia Triada White, 30 x 10 x 19 cm

Ahnengalerie 2022 - 2024

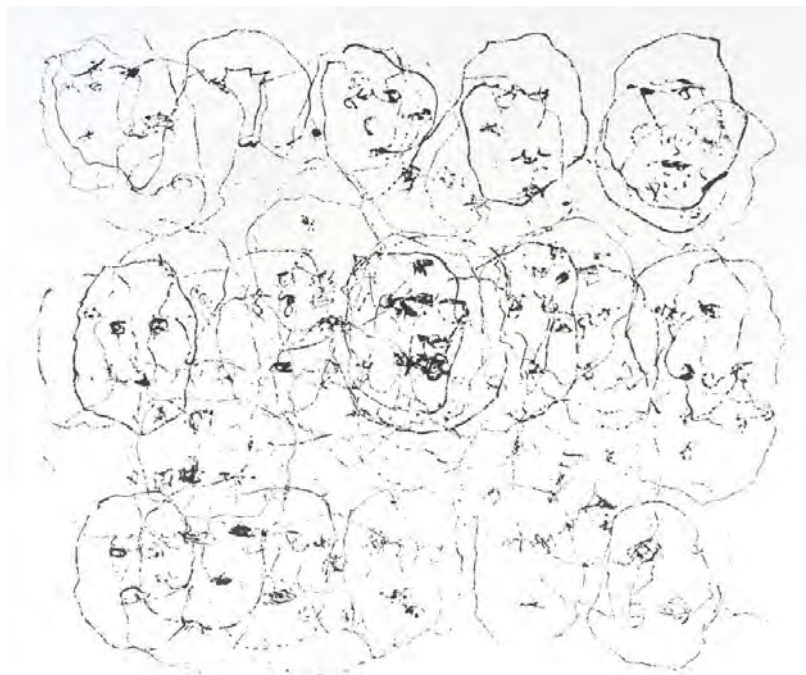
Technik: Calligraphy Marker auf Papier, Vliesbanner, Wandfläche o. a.



Ahnengalerie Fragment, Dom Schwerin, 2024

Bereits in der frühen Phase meiner künstlerischen Tätigkeit fand ich im schnellen Zeichnen einen besonderen Reiz. In vielen Arbeiten, die zum Teil fast in Sekundenschnelle und nur unter minimaler Kontrolle der Handbewegung entstanden sind, wurde der emotionale Ausdruck der Gesichtszeichnungen intensiv zum Vorschein gebracht. Eine sorgfältig geplante und durchgeführte zeichnerische Sitzung hätte die Emotionalität so nicht darstellen können. Die Tatsache, dass schneller auch besser ist, ist überhaupt nicht allgemeingültig und schon gar nicht in der Kunst.

Zu einem weiteren Merkmal gehört auch die symbolische Applikation der Zeichnungen von großformatigen Arbeiten der „Ahnengalerie“ im Installationsstil direkt an die Wand. Es hat was von ortsbezogen, standfest, verankert, eingeboren. Die Bürger einer Stadt, eines Landes, können nicht beliebig ihren Lebensmittelpunkt verändern oder verlassen. So kann die „Ahnengalerie“ nicht an einen anderen Ort verlegt werden. JK



Ahnengalerie 18, Tusche auf Papier, 2024

Die Pilger 2021 - 2024

17 menschengroße Figuren

Technik: Polypropylenfiguren, Polyurethanschaum, Stoffbinden, Acrylfarbe



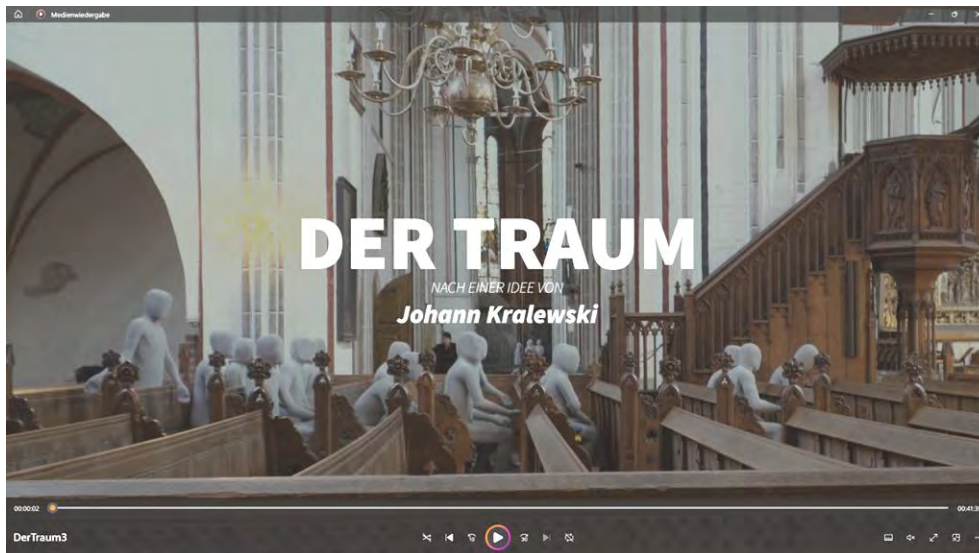
Die Pilger, Fondazione Matasci per l'Arte 2021

Eine Menschengruppe mit vielschichtiger Bedeutung

Gedanken, die ich im Zusammenhang mit dieser Installation schriftlich festgehalten habe, sind erst im Verlauf des Projektes entstanden. Vieles ist mir während der Arbeit mit den Figuren klar geworden, aber die Quintessenz, mindestens das, was ich für diese halte, erst nachdem alles fertig geworden war. Es macht für mich den Reiz an diesem Projekt aus, dass es viele lebendige Inhalte hat. Alle Ausstellungen haben ihre eigenen Schwerpunkte gehabt und die letzte in Schwerin mit der Inszenierung „Der Traum“ hatte für mich als Meilenstein fungiert. Die Fortsetzung folgt. Für zwei Ausstellungen geplant, die zehnte ist in der Initialphase. Inszenierung mit einem Sprechchor. JK



Die Pilger, Bahnhof Basel 2022



Inszenierung Der Traum mit dem Tanztheater Lysistrate und Percussion Community Rostock, Dom Schwerin 2024



Inszenierung Der Traum mit dem Tanztheater Lysistrate und Percussion Community Rostock, Dom Schwerin 2024

3D Portraits 2023

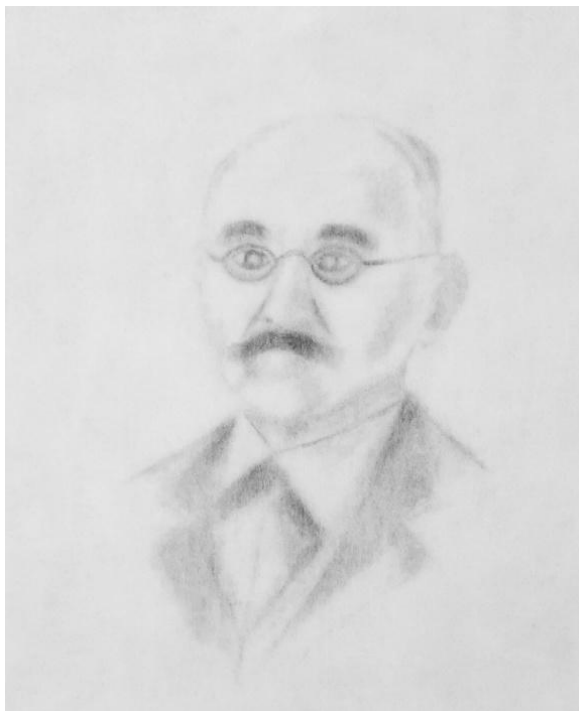
Installation mit 5 Bildern in der Größe 70 cm x 55 cm

Technik: Mixed Media in mehreren Schichten auf Papier und Vlies; erste Schicht Acryl auf Papier, zweite Schicht schweres Vlies mit Kohlezeichnung, drei Schichten semitransparentes Vlies mit Kohlezeichnung



Installation 3D Portraits Zürich Paulus Akademie 2023

Die dritte Dimension der Serie Portrait 3D ist aus der Entwicklung der „Nahaufnahme“ entstanden, mit dem Unterschied, dass der dreidimensionale Aufbau dieser Zeichnungsflächen nur einer Verfremdung gedient hat, während in dieser Serie ein Herannahen aus der Ferne, aus dem Jenseits, erreicht werden sollte, also eine umgekehrte Funktion bekommen hat. Die ersten zwei Schichten wurden ähnlich wie bei der „Nahaufnahme“, die weiteren drei bis vier Schichten dann durch schemenhafte Zeichnungen am leichten Vlies erstellt. Es war für mich entscheidend, welche Rolle die dargestellten Personen in ihrem Leben angenommen haben und wie die Auswirkung auf die Gesellschaft war. JK



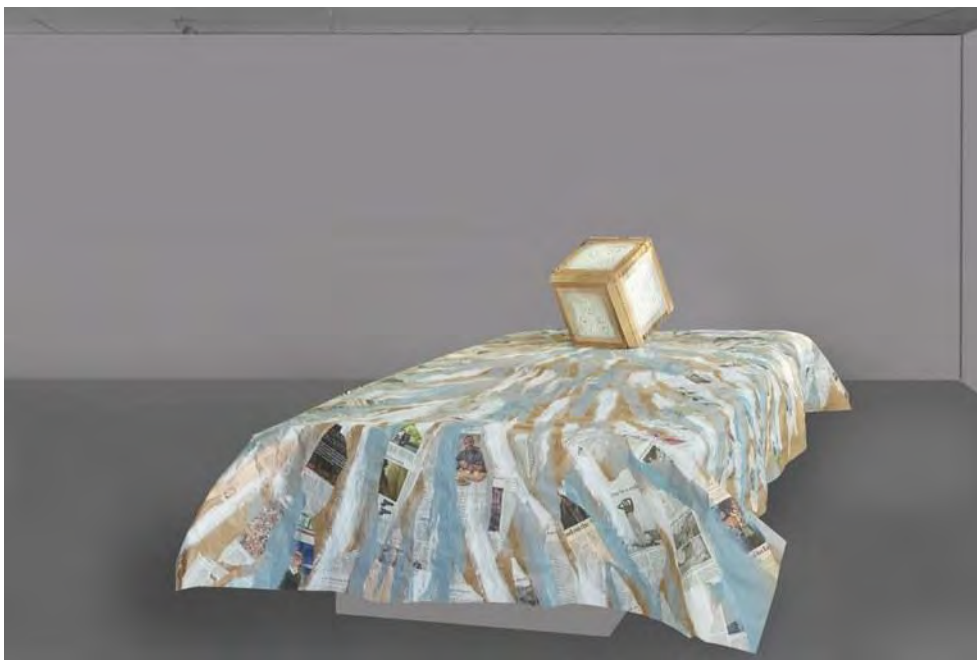
3D Portrait, Grossvater Vincent, 2023

The Game 2023

Installation in der Größe 120 cm hoch x 130 cm breit x 220 cm lang

Technik: Mixed Media Wabenkarton, Karton, Zeitungspapier, Japanpapier Tenguchō, Viskosefäden, Holzleim

Es ist ein Spiel, das wesentlich komplizierte Regel hat, als jede sportliche Veranstaltung. Ein Gedankenspiel in der Zeit der Kriege 2022-2024. Ein Spiel muss nicht immer lustig sein. Ein Fußballspiel z. B. hat die Komponenten der Zusammenarbeit, der Aggression, der Freundschaft, der Taktik und vieles mehr, um einen Sieg zu erreichen. Ich betrachte die Mitglieder der Gesellschaft als Teilnehmer eines Spiels. Manchmal werden die Regeln außer Acht gelassen, manchmal verändert oder gar nach den Machtverhältnissen neu formuliert. Es gibt nur eine feste Regel: niemand kann sich dem Spiel entziehen. Häufig ist den Teilnehmern nicht bekannt in welchem Spiel sie wirken und zu welchem Zweck sie benutzt werden. Ein gewöhnliches Gesellschaftsspiel. Auch der Zufall oder Glück spielt hier eine Rolle. Ein Glück oder Unglücksspiel. Trotz aller Hindernisse wie Kriege, Klimakatastrophen und andere, können wir unser Leben in der Regel weiterentwickeln, unsere Wünsche verwirklichen und dann mit Aufrichtigkeit und Gelassenheit fortschreiten.



The Game

